

Von Heirat, Ehe und anderen Kleinigkeiten

Zum 200. Todestag Jane Austens



von und mit Marius Fränzel
Donnerstag, 8. Juni 2017 – 19 Uhr

Atelier Gleis 3 (Güterhallen)
Alexander-Coppel-Str. 34
Einlass ab 18:30 Uhr

Eintritt: 12 Euro an der Abendkasse –
für Schüler und Studentinnen 6 Euro
Kein Vorverkauf

Eine Pause mit Getränken und Knabbereien
Kontakt für Rückfragen: 0170-4938440

GLEIS 3

Jane Austen (1775–1817) war die erste Frau, die in der englischsprachigen Welt den Status einer Klassikerin erringen konnte. Ihr vergleichsweise schmales Werk von sechs Romanen zeichnet ein zugleich satirisches und präzises Bild der englischen Gentry des frühen 19. Jahrhunderts. Im Mittelpunkt ihrer Geschichten stehen immer junge Frauen, deren hauptsächliche Ambition die Suche nach einem Ehemann ist, was wahrscheinlich der Grund dafür ist, dass Jane Austen in Deutschland zumeist als Autorin sogenannter Frauenliteratur wahrgenommen wurde. Doch spielen sich ihre *Frauenschicksale* stets vor der Kulisse einer exakt beobachteten und mit scharfen Humor gezeichneten Gesellschaft ab, in der es beinahe nie um Liebe, sondern im Gegenteil in der Hauptsache um Geld und egoistische Interessen geht. Es sind Austens Humor und ihre scharfe Beobachtungsgabe, die ihre Romane aus der Masse der Produktion nicht nur ihrer Zeit herausheben.

Marius Fränzel präsentiert ein ausführliches Lebensbild Jane Austens und stellt ihre Romane anhand ausgewählter Passagen vor.

Dr. Marius Fränzel, geb. 1961 in Wuppertal, studierte Philosophie, Literaturwissenschaft und Rhetorik in Tübingen und lebt heute als Dozent, Autor und Rezitator in Solingen. Schwerpunkte seiner breit angelegten Beschäftigung mit der deutschen Literatur der vergangenen gut 250 Jahre bilden Johann Wolfgang von Goethe, Heinrich von Kleist, Theodor Fontane und Arno Schmidt. Hinzu kommen zahlreiche Schriftsteller aus dem angelsächsischen Sprachraum. Marius Fränzel tritt seit über 20 Jahren als Vorleser und Rezitator auf mit Texten von Goethe über Heinrich Heine, Theodor Fontane, Karl Kraus und Kurt Tucholsky bis zu Thomas Mann und Uwe Johnson. Er betreibt seit über 10 Jahren im Alleingang das literarische Blog „Bonaventura“ (www.bonaventura.blog).